

Das Wesemlin braucht seine Quartiergeschäfte

Die Umfrage in der letzten Quartierzeitung zeigt es deutlich: Die Quartierbevölkerung will im Quartier einkaufen können und steht zu ihren Geschäften. Es lassen sich folgende Aussagen zusammenfassen. Die Quartiergeschäfte braucht es für die Grundversorgung und als Treffpunkt. Wünschbar zum bisherigen Angebot wäre eine Bäckerei/Konditorei, etwas weniger oft genannt sind eine Metzgerei und ein Kaffee. Als mögliche Standorte werden das Grundstück beim Treff, das Klosterareal und der Zwysyigplatz genannt. Aber sehen Sie selbst, was sich aus den 285 zurückgesandten Umfragebogen lesen lässt.

1. Braucht das Wesemlin-Dreilinden Quartier einen Quartierladen?

283 Ja, für mich ist Quartiergeschäft wichtig.

2 Eventuell, nicht besonders wichtig.

0 Nein, ich brauche keinen Quartierladen.

Kommentar: Fast alle Rücksender schätzen die Quartiergeschäfte und möchten auch in Zukunft nicht auf diese verzichten. Der Quartierverein leitet aus diesem eindeutigen Ergebnis den Auftrag ab, die Geschäftsleute weiterhin nach besten Kräften zu unterstützen.

2. Welche Bedeutung hat ein Quartierladen für das Quartier (mehrere Antworten möglich)?

252 Die Grundversorgung wird im Quartier sichergestellt.

227 Soziale Kontakte werden gepflegt.

248 Ökologische Vorteile (kurze Distanzen).

Eine Auswahl von weiteren Antworten:

Hohe Lebensqualität und Dorfcharakter dank Quartiergeschäften.

Besonders begehrt von Familien mit Kindern und älteren Leuten.

Freundliche Bedienung und frische Qualität sind besonders wichtig. Wegen der neuen Überbauungen werden die Geschäfte noch wichtiger. Beratung, Kundendienst und Lieferservice werden sehr geschätzt.

Kommentar: Quartiergeschäfte dienen der Grundversorgung. Aber es geht um mehr: Ökologische Überlegungen haben in den letzten Jahren stark an Bedeutung gewonnen. Für viele ist der Laden ein Ort, wo spontane Begegnungen mit Nachbarn und Bekannten stattfinden. Einkaufen im Quartierladen ist nicht dasselbe wie im anonymen Supermarkt. Wir sind überzeugt: Gut geführte Quartiergeschäfte haben eine Zukunft.

3. Wie oft kaufen Sie in unseren Quartiergeschäften ein?

69 fast täglich

145 mehrmals pro Woche

64 ca. einmal pro Woche

7 weniger als einmal pro Woche

0 nie oder fast nie

Kommentar: Natürlich kamen die Antworten vorab von Leuten, welche die Quartierläden mehr oder weniger regelmässig benutzen. Quartierbewohner, welche auswärts einkaufen, haben sich kaum beteiligt. Insofern ist die Umfrage weder wissenschaftlich noch für alle Bewohner repräsentativ. Dennoch wird ein Stimmungsbild vermittelt, welches eindeutig „Pro Quartiergeschäfte“ ausfällt.

4. Welches Angebot erwarten Sie in den Quartiergeschäften?

Angebot	Sehr wichtig	wünschbar	nicht notwendig
Quartierladen mit Lebensmitteln+Nonfood	276	9	0
Bäckerei/Konditorei mit Offenangebot	140	125	9
Metzgerei mit Offenangebot	59	136	60
Drogerie/Reformhaus	216	60	4
Postagentur	211	60	9
Kiosk	148	99	19
Quartiercafé	88	143	34

Kommentar: Die bestehenden Geschäfte (Lebensmittelladen, Drogerie, Postagentur, Kiosk) erhalten die grösste Unterstützung. Das darf auch als Wertschätzung der Geschäftsleute im Quartier angesehen werden. Sehr erwünscht wäre auch eine Bäckerei/Konditorei mit Offenangebot. Etwas weniger nachgefragt werden eine Metzgerei und ein Quartiercafé.

5. Benötigen Sie selber einen Autoparkplatz beim Quartierladen?

173 Nie oder fast nie.

76 Gelegentlich.

39 Ja, ich komme oft/immer mit dem Auto.

Kommentar: Erstaunlich viele Bewohner benötigen nie oder fast nie einen Parkplatz, was den ökologischen Sinn der Quartiergeschäfte unterstreicht. Die auswärtigen Kunden, welche mehrheitlich mit dem PW zufahren, haben indes bei der Umfrage kaum mitgemacht.

6. Jedes Quartiergeschäft bringt auch gewisse Immissionen durch Kunden und Zulieferer mit sich. Was sagen Sie dazu?

272 Diese Immissionen kann ich akzeptieren.

2 Diese Immissionen kann ich nicht akzeptieren.

Kommentar: Diese eindeutige Rückmeldung, nicht nur die Vorteile, sondern auch die Lasten der Quartiergeschäfte zu tolerieren, überrascht. Dennoch wird bei der Planung eines neuen Ladenlokals der Erhaltung der Wohnqualitäten in der Umgebung hohe Priorität einzuräumen sein. Fast jeder unterstützt einen Quartierladen, aber bitte nicht vor dem eigenen Haus. Der Sensibilität der Nachbarn gilt es Rechnung zu tragen.

Wie geht es weiter?

Die Grundbotschaft ist eindeutig: Die Quartierbewohner wollen auch im Zukunft im Quartier einkaufen können. Für die Geschäftsleute ist klar: Dies wird mittel- und langfristig nur möglich sein, wenn in den nächsten Jahre ein neues Ladenlokal realisiert werden kann. Dieses muss etwas grösser sein und eine zeitgemässe Infrastruktur aufweisen. Aber wohlgemerkt: Es soll ein Quartiergeschäft bleiben und kein Supermarkt werden. Die Wohnqualitäten im Quartier müssen erhalten und geschützt bleiben. Auch die Rechte der unmittelbaren Nachbarn eines Quartiergeschäftes sind zu achten.

Wo kann ein neuer Quartierladen entstehen?

Verschiedene Teilnehmer der Umfrage machten spontan Standortvorschläge: auf dem Grundstück des Wesemlin-Treffs, auf dem Areal des Klosters Wesemlin, auf der Wiese beim Zwysyigplatz, im neuen Quartier Unterlöchli.

Entschieden ist noch gar nichts. Geschäftsleute und eine Vorstandsdelegation des Quartiervereins haben eine Arbeitsgruppe gebildet, um das weitere Vorgehen zu diskutieren. Ferner ist eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Steffi Plesch mit Vertretern der Pfarrei, der Kirchgemeinde und Quartierbewohnern daran, die Zukunft des Wesemlin-Treffs zu gestalten. Dabei wird auch geklärt, ob auf diesem Grundstück als Ergänzung der heutigen Nutzungen ein Quartierladen integriert werden kann.

Die Gewinner des Wettbewerbs heissen:

- Preis (Giro-Einkaufsgutschein Fr. 100.--): Till Gmür, Wesemlinring 16
- Preis (Drogerie-Gutschein Fr. 50.00): Marianne Mugglin, Wesemlinhöhweg 14
- Preis (Drogerie-Gutschein Fr. 50.00): Maja Zbinden, Pilatusweg 9, Ebikon

Herzliche Gratulation!

Peter Schumacher